

Tief im Böhmerwald

1. Tief im Böh-mer-wald, da liegt mein Hei-mat-ort, es ist gar lang schon her, daß ich von
 2. O hol-de Kin-der-zeit, noch einmal kehr zu-rück, wo spielend ich ge-noß das al-ler-
 3. Nur einmal noch, o Herr, laß mich die Hei-mat sehn, den schönen Böh-mer-wald, die Tä-ler

Mäßig bewegt



dort bin fort, doch die Er-in-nerung, die bleibt mir stets ge-wiß, daß ich den Böh-mer-wald gar nie ver-
 höch-ste Glück, wo ich am Va-ter-haus auf grüner Wie-se stand und weithin schau-te auf mein Va-ter-
 und die Höhen, dann kehr ich gern zu-rück und rufe freu-dig aus: Behüt dich, Böh-mer-wald, ich bleib zu-



gis.
land.
haus.)

Es war im Böh-mer-wald, wo meine Wie-ge stand, im schö-nen, grü-nen



Böh-mer-wald, es war im Böh-mer-wald, wo meine Wie-ge stand, im schö-nen, grünen Wald.

